



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 6/2021 – 16.11.2021



Großes Interesse beim Altstadtspaziergang 12.10.2021

Mehr dazu ist nachzulesen ab Seite 4.

FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

| | |
|--|----|
| Einladung zum nächsten Treffen | 3 |
| Weitere Informationen | 4 |
| Aktuelle Informationen und Termine | 12 |
| ... zu guter Letzt: | 17 |

Anlagen

- Flyer Veranstaltungsräume mit Induktiven Höranlagen in Tübingen und Umgebung, Neuauflage Herbst 2021, digital unter <https://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=35&reporeid=31>

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Rundbriefe.

Das nächste Treffen:

Mittwoch, 1.12.2021, 17 – 19 Uhr

Einladung zum nächsten Treffen

16.11.2021

Liebe Leserinnen und Leser,
leider musste ich wegen Krankheit das FORUM INKLUSION am 20.10.2021 absagen. Die vorgesehene Tagesordnung kann aber auf unsere kommende Sitzung übernommen werden. Auch unser Gast Jürgen Rohleder kann den Termin ermöglichen.
Ich lade herzlich ein!

Nächstes Treffen:

Mittwoch, 1.12.2021, 17 - 19 Uhr,
Café Sozial im Fachbereich Soziales, Derendinger Straße 50,
barrierefreier Zugang vom Haupteingang aus rechts hinter den Fahrradständern

Bus:

Haltestelle "Hegelstraße", Linie 2
Haltestelle „Albrechtstraße“, Linie 16

Tagesordnung

- **Zu Gast: Jürgen Rohleder**, neue Leitung der Fachabteilung für Bürgerbeteiligung, Veranstaltungen und Zentrale Dienste der Universitätsstadt Tübingen, Nachfolger von Gertrud van Ackern, Beauftragte für Bürgerengagement
Die Fachabteilung ist eine zentrale Koordinierungs- und Anlaufstelle in der Stadtverwaltung für Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Gruppen, Initiativen und Verbände. Sie kooperiert mit anderen Stellen um gute Rahmenbedingungen für Engagierte zu schaffen, die Bürgerbeteiligung und die Anerkennungskultur weiter zu entwickeln. Sie ist Schnittstelle zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik.
- Aktueller Stand zur Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes
- Aus den Gemeinderatsausschüssen
- Sonstiges

Anmeldung

Bitte melden Sie sich an unter inklusion@tuebingen-barrierefrei.de oder Tel. 07071/26969.

Täglich wachsen meine Zweifel, ob das Treffen überhaupt stattfinden kann. Vermutlich ist durchaus mit einer Absage zu rechnen. Ich werde mich dazu einige Tage vor dem Termin melden.

Ich grüße Sie und Euch alle herzlich



Elvira Martin

Weitere Informationen

Großes Interesse am 12.10.2021 beim Altstadt-Spaziergang: Barrierefrei unterwegs in Tübingen?



Insgesamt haben mehr als 40 Personen an der Veranstaltung teilgenommen, darunter auch zahlreiche Mitglieder aus Verwaltung und Gemeinderat.

Zu Beginn erläuterte von Andreas Vögele von der Fachabteilung Stadtplanung: Warum baut die Stadt die Altstadtwege so wie sie sie baut? Wie kommen Entscheidungen zu Stande?

Planungsprozesse brauchen immer sehr lang, es sind viele Interessen unter einen Hut zu bringen. Barrierefreiheit ist eine Interessenlage neben anderen, Kompromisse müssen gefunden werden, die Akteure in der Stadt haben verschiedene (auch widerstreitende) Interessen.

Es gibt ein Konzept „Bodenbeläge in der Altstadt“. Der Plan soll dazu dienen nach und nach zu einem (guten) System einheitlicher Gestaltung zu kommen. Es gibt viele verschiedene Beläge in der Altstadt. Wichtige Eckpunkte sind:

- Anpassung an das historische Gefüge
- Barrierefreie Nutzung ermöglichen
- Leitstrukturen für blinde und Sehbehinderte Menschen abbilden (die Rinnen aus Rhätsandstein dienen der Entwässerung und sind gleichzeitig taktil erfassbar und kontrastreich)
- Verwendetes Material muss langfristig verfügbar sein, haltbar und ökologisch sein
- Im Belag werden keine Funktionen abgebildet (z.B. Parkplatz)
- Die Entwurfsplanungen sind jeweils auf den Ort bezogen
- Die gute Ausführung der Belagsarbeiten (Fugen!) ist extrem wichtig

Danach begann der Rundgang:

Marktplatz

Der Streifen vor Rathaus ganz links beim öffentlichen WC ist deutlich besser begehbar, aber die Fugen müssen eng sein! Herstellungs-Verfahren: Hubbel wurden abgeschliffen, Oberfläche noch behandelt um Griffigkeit zu erzeugen.

Für Stockgänger ist Belag gut: aber warum enden solche Wege einfach?

Leider ist der Streifen nicht erkennbar, nur eingeweihte nutzen ihn und Rollifahrende, die die linke barrierefreie Arkade nutzen. Alle andere zielen direkt auf die Rathaustrür (mit Stufe), dort ist aber der Belag marktplatz-hubbelig und anstrengend.

Wenn überall auf dem Markplatz so ein Belag wäre, müsste man nicht auch nicht optisch als solchen erkennen müssen.

Gute Beispiel begehbarer Marktplätze sind in Ludwigsburg und Neustadt (?)

Strecke vom Marktplatz hoch zum Beginn der Haaggasse: hier in den Belag in einen begehbaren Streifen verlegen!

Marktplatzquerungen mit ebenen Belag endlich realisieren!!!

Deutlich formuliert: mehr Dynamik am Marktplatz gefordert!!!

Wunsch: Ausgangspunkt für Schaffung von lückenloser Barrierefreiheit

Marktgasse

Seitliche Neigung ist sehr problematisch:

Links und rechts die begehrteren gepflasterten Streifen (mit deutlicher Querneigung zum sowieso vorhanden Gefälle/Steigung) sind häufig vollgestellt mit Auslagen, Aufstellern/Passantenstoppnern, Gastronomie.

Pflege der Pflasterbeläge:

Fugen sind zu groß, Stein verkanten sich und stehen raus, oder fehlende Steine führen zu Löchern wie zum Beispiel am Nonnenmarkt und im Kreuzungsbereiche Kirchgasse/Hirschgasse Marktplatz oder Krumme Brücke:

Regelmäßiges Nachsandern ist unverzichtbar! Kehmmaschine kehrt den Sand immer wieder raus.

Gelobt wird Verfübung im Bereich Neckargasse, dort wurde fest verfügt.

Versuche mit Expositarzsand sind geplant

Im Rollstuhl über Hobbelpflaster kann bei Spastik diese auslösen!

Stürze mit Rollator

Herausstehende Steine (z.B. beim Nonnenmarkt) oder fehlende Steine (Einmündung Kirchgasse)

Thema Treppenmarkierung:

Treppenmarkierung vor dem Rathauseingang ist sehr dezent.

Markierungen in der Stadt, kontrastreich ist wichtig, weiß nicht so gut, gelb ist deutlich besser!

Markierungen müssen neu gemacht werden (A. Vögele).

Neue Abstimmung bezüglich Farbwahl, auch mit Glitzerzusatz/reflektierenden Partikeln.

Absenkungen:

Sind vorhanden, auch tastbar, aber mehrreihiges grobes Pflaster davor macht Überwindung sehr schwierig (zum Beispiel bei Hirschgasse neben Boulanger)

Bänke, Sitzgelegenheiten, Regenunterstellplätze/Regenschutz

Stören teils Anwohnende, weil solche Orte zu Treffpunkten werden – auch nachts (Nutzungskonflikte, Lärm)

Mobilität in der Altstadt:

ÖPNV nur bis Schmidtorstraße, ansonsten weiter Weg bis zum Markt, bessere und kürzere Taktung Linien 11 und 12 wäre hilfreich, um lange Wartezeit zu vermeiden.

E-Bus-Konzept in Aix-en-Provence: Kleine E-Busse

Ruf-Sammeltaxi-Konzept für die Altstadt, allerdings verfügt Nacht-Sam-Betreiber aktuell nicht mehr über E-Rolli-gerechtes Fahrzeug.

Corona: Busfahrer haben Hilfe nicht mehr gegeben

Bürgerbus?

Kontakt mit Stadtwerke aufnehmen und Anbieter von ABW für Gesprächsrunde mit ins Boot holen.

Stadtführer

Wissen wo komme ich rein, welche Strecken sind wie nutzbar:

Stadt plant digitalen Stadtführer (Wheelmap-basiert) www.wheelmap.org

Auch jetzt gibt es schon Informationen auf der städtischen Internetseite und dem dortigen digitalen Stadtplan: z.B. zu Rolli-WCs (Über Nette Toilette) und zu Schwerbehindertenparkplätzen.

Das muss man aber wissen: <https://www.tuebingen.de/stadtplan/> , weitere Infos unter <https://www.tuebingen.de/21131.html>

Frau Eberle (BVV): Aufgabe, solche Informationen zusammenzuführen, auch für Gäste der Stadt.

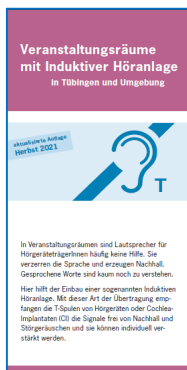
Das war die Strecke beim Altstadt-Spaziergang:

Marktplatz, Rathaus-Vorplatz, Marktgasse, Kornhausstraße, Hirschgasse, Kirchgasse, Ende: wieder vor der Kirche am Markt, Dauer: etwa 1,5 Stunden

Veranstalter:

FORUM & Fachstelle INKLUSION, Stiftskirche, HIRSCH Begegnungsstätte, Stadt seniorenrat Tübingen e.V., Jakobuskirche, Kirche am Markt, St. Johannes, Bahnhofsmission

Flyer „Veranstaltungsräume mit Induktiven Höranlagen in Tübingen und Umgebung“ aktualisiert und mit neuem Layout



...liegt diesem Rundbrief bei. Neu hinzugekommen sind Sudhaus (Saal), die Turn- und Festhalle Lustnau sowie das Landestheater Tübingen/LTT für Aufführungen mit Headset.

Ein besonderer Dank geht an Stadtwerke Tübingen, mit deren Unterstützung der Flyer nun im neuen Format und professioneller Gestaltung entwickelt werden konnte!

Den Flyer finden Sie in der Anlage oder online unter

<https://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=35&reporeid=31>

Planungsbeteiligung: Planung und Bau des neuen Zentralen Omnibusbahnhof Europaplatz (ZOB)

Planungsbegleitgruppe

In der (digitalen) Sitzung am 28.4.2021 ging es um die Leit- und Informationssysteme auf dem neuen ZOB. Dabei wird angeknüpft an die Formate wie sie zum Beispiel für den Geschichtspfad zum Nationalsozialismus entwickelt wurden.

Bezüglich der Blindenleitsysteme und Detailfragen zum Orientierungssystem auf dem ZOB gab es gesondert am 5.5.2021 noch eine enge Abstimmung mit der Stadt und beteiligten Planungsbüros.

Am 30.6.2021 traf sich die Planungsbegleitgruppe in Präsenz im Ratssaal. Themen waren der Anlagensee (weitere Umgestaltung), das Verkehrskonzept für den Anlagenpark (vor allem Führung der Radfahrenden) sowie der (vorübergehende) Umzug des Piraten-Spielplatzes.

Die nächste Sitzung ist vorgesehen für den 10.11.2021.

Allgemeine Infos zum Projektstand sowie die Ergebnisse der digitalen Bürgerbeteiligung zum Anlagenpark sind nachzulesen über <https://www.tuebingen.de/europaplatz/>.

Verteiler: Informationen zu Änderungen der Wegführung während Umbau ZOB

Während der Umbauphase ändern sich immer wieder die Wege für Fußgänger von und zum Bahnhof, auf dem Busbahnhof sowie weiter Richtung Stadt. Die ersten Baumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs haben begonnen. Der Baufortschritt führt deshalb immer wieder zu neuen Wegführungen und Verlegung von Bushaltestellen in diesem Bereich.

Auf Anregung der Fachgruppe Bauen verfasst dazu die Stadt Tübingen immer aktuell Informationsblätter. Insbesondere richten sich die Informationen an blinde und sehbehinderte sowie anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkte Personenkreise. Die Information steht als barrierearme pdf-Datei zur Verfügung.

Diese sollen über einen Verteiler immer aktuell informiert werden. Der Verteiler wird hier bei uns (FORUM & Fachstelle INKLUSION) zusammengestellt.

Möchten Sie in den Verteiler aufgenommen werden? ... und um dann gerne auch in Ihren Kreisen die Information weiter zu verbreiten!

Bitte schicken Sie dazu eine kurze Mail an inklusion@tuebingen-barrierefrei.de.

Online sind die Informationen nachzulesen unter <https://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=31&reporeid=243>.

Provisorisches Blindenleitsystem am ZOB

... ist verlegt. Es dient während der Bauphase zu besserer Orientierung für alle, die einen Langstock nutzen oder für die eine kontrastreiche Leitlinie hilfreich ist. Durch die sich ständig ändernden Wege in Zusammenhang mit dem Baufortschritt ist hier auch ständig eine Anpassung erforderlich.

Jetzt erhältlich - Kunstkalender 2022 der Lebenshilfe Tübingen



Anlässlich des 60jährigen Jubiläums hat die Lebenshilfe Tübingen e.V. einen hochwertigen Kunstkalender 2022 herausgebracht. Dieser ist jetzt in limitierter Auflage druckfrisch erhältlich.

Die Kunst in der Lebenshilfe ist über den Landkreis Tübingen hinaus bekannt und im öffentlichen Raum in zahlreichen Ausstellungen vertreten - viele der Werke wurden mit Preisen ausgezeichnet. In dem

jetzt erschienenen Kalender ist die große Vielfalt an Kunstwerken unserer Künstlerinnen und Künstler zu sehen.

Der Erlös des Kalenders kommt zu 100% den Projekten der Lebenshilfe Tübingen zugute.

Der Kunstkalender der Lebenshilfe Tübingen kostet 15 Euro. Man kann ihn bei folgenden Verkaufsstellen erwerben:

- Lebenshilfe Tübingen, Geschäftsstelle im Handwerkerpark 7, Tübingen
- Stadtmuseum Tübingen (Kornhausstraße 10)
- Buchhandlung Osiander (Metzgergasse 25, Tübingen)
- Hölderinturm (Bursagasse 6, Tübingen)
- Verkehrsverein Tourist u. Ticket Center (An der Neckarbrücke 1, Tübingen)
- My masterpiece (Ammergasse 15, Tübingen)
- Der faire Kaufladen (Marktgasse 12, Tübingen)
- Unser Buchladen (Bahnhofstraße 13, Mössingen)

TIPP: „Hölderlin liebt...“: Sonderausstellung in Einfacher Sprache und Gebärdensprache im Museum Hölderlinturm Tübingen bis 14.3.2022



Zur Ausstellung

Der Dichter Friedrich Hölderlin liebt die Wörter. Die schwierigen ganz besonders. Seine Gedichte sind voll von ungewöhnlichen Wörtern. Das macht sie besonders, aber auch schwer zu verstehen. Manche sagen sogar: Es sind die schwierigsten Gedichte in deutscher Sprache. Die Gedichte von Hölderlin sind das Gegenteil von einfach.

Mit einer Sonderausstellung über Friedrich Hölderlin in Einfacher Sprache und Deutscher Gebärdensprache wird sich dies nun ändern. Ein Bällebad mit Hölderlins Lieblingswörtern, eine Station mit Düften von Pflanzen und Blumen aus seinen Gedichten, ein von der Lebenshilfe Tübingen gestaltetes Magnet-Bilder-Spiel und vieles mehr erwartet die Besucher*innen.

Die Ausstellung wurde in partizipativer Zusammenarbeit mit der Bruderhaus-Diakonie, der Lebenshilfe, der Kirnbachschule und dem Büro für Leichte Sprache in Tübingen entwickelt. Die Übersetzungen in Gebärdensprache entstanden unter anderem in zwei inklusiven Workshops mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen und mit einem Team aus gehörlosen und hörenden Gebärdensprach-Dolmetscherinnen.

Zur digitalen Vernissage am Sonntag, 9. Mai 2021 erschien ein Ausstellungsfilm mit Übersetzungen in Deutscher Gebärdensprache unter www.hoelderlinturm.de. Er enthält einen Beitrag von Dr. Daniela Harsch (Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur der Universitätsstadt Tübingen) und Beiträge von Stephanie Jaeckel (Autorin für Einfache Sprache), Jette von Bodecker (Illustratorin und Gestalterin der Ausstellung) und der gehörlosen Gebärdensprach-Dolmetscherin Dr. Daniela Happ, die von ihrer Mitarbeit an der Ausstellung berichten. Außerdem enthält der Film eine Kurzführung durch die Ausstellung mit der Museumsleiterin Dr. Sandra Potsch.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Bruderhaus-Diakonie, der Lebenshilfe, der Kirnbachschule und dem Büro für Leichte Sprache in Tübingen entwickelt. Die Übersetzungen in Gebärdensprache entstanden unter anderem in zwei inklusiven Workshops mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen und mit einem Team aus gehörlosen und hörenden Gebärdensprach-Dolmetscherinnen.

Das Projekt ›Hölderlin in Einfacher Sprache‹ wurde ermöglicht durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg. Die Übersetzungen in Deutsche Gebärdensprache wurden gefördert durch die Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg.

... und wer noch mehr wissen will:

Hölderlin inklusiv? Hölderlin inklusiv!

Podcast zur Sonderausstellung mit Interviews und vielen Hintergründen (knapp 45 Min.): <https://hoelderlinturm.digital/neuigkeiten/hoelderlin-inklusiv>

Barrierefreiheit im Museum Hölderlinturm:

Der Zugang zum Hölderlinturm ist nur über Treppenanlagen zu erreichen. Dies ist aufgrund der Lage und dem Denkmalschutz nicht anders möglich.

Zur Dauerausstellung gibt es einen Mediaguide mit:

- Aufnahmen und Texte in leichter Sprache
- Videos in Deutscher Gebärdensprache
- Audiodeskriptionen und Navigationshilfen für blinde Menschen und Menschen mit Sehbeeinträchtigung

Öffnungszeiten:

| | |
|------------|---------------|
| Montag | 11:00 - 17:00 |
| Dienstag | geschlossen |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 11:00 - 17:00 |
| Freitag | 11:00 - 17:00 |
| Samstag | 11:00 - 17:00 |
| Sonntag | 11:00 - 17:00 |

Sie können für Ihren Besuch im Hölderlinturm unter www.hoelderlinturm.de ein Zeitfenster buchen. Das ist aber keine Bedingung mehr. Für den Eintritt ins Museum benötigen Sie eine medizinische Maske oder FFP2-/KN95-/N95-Maske. Es gilt die 3G-Regel (getestet, genesen oder geimpft).

Eintritt frei

Die Ausstellung kann auch online besucht werden:

<https://hoelderlinturm.de/neuigkeiten/hoelderlin-liebt>

Buch-Tipp



Stephanie Jaeckel

Hölderlin leuchtet. Ein Lese-Buch über Friedrich Hölderlin in Einfacher Sprache

116 Seiten, 2020 Passanten Verlag, 978-3-945653-26-5 (ISBN), 14,50 Euro

Friedrich Hölderlin, sein Leben, sein Umgang mit Sprache und eine Auswahl seiner Gedichte in einfacher und poetischer Sprache.

Stephanie Jaeckel und die Illustratorin Henriette von Bodecker finden einen sehr besonderen Zugang zu Hölderlins kompliziertem Leben und zu einigen seiner schönsten Texte.

Das Buch ist im Museum Hölderlinturm und im Buchhandel erhältlich.

Neues auf der Internetseite des Museum Hölderlinturm



Am 23.9.2021 war der Internationale Tag der Gebärdensprache.

Aus diesem Anlass hat das Museum Hölderlinturm eine Video-Reihe veröffentlicht: In diesen Videos in Gebärdensprache erfahren Sie mehr über den Dichter Friedrich Hölderlin, das Museum Hölderlinturm, die

Angebote des Museums sowie eine Wegbeschreibung.

Sie finden alles unter <https://hoelderlinturm.de/gebaerdensprache>.

Außerdem finden Sie jetzt auf der Webseite eine Einführung in Deutsche Gebärdensprache von Dr. Daniela Happ, als Text und als Gebärdensprach-Video:

<https://hoelderlinturm.de/workshops/einfuehrung-dgs/>

In der Einführung heißt es dazu:

Hölderlin hat aus dem großen Schatz von Worten, Silben und Sätzen der deutschen Sprache seine Gedichte geformt. Einige dieser Gedichte wurden für die inklusive Sonderausstellung ›Hölderlin liebt...‹ in Deutsche Gebärdensprache adaptiert. Doch gibt es in der Gebärdensprache überhaupt Silben, Wörter und Sätze? Woraus bestehen sie? Wie werden sie gebildet? In einem Video-Vortrag gewährt die taube Linguistin und Gebärdensprachdolmetscherin Dr. Daniela Happ einen Einblick in die

Feinheiten der Deutschen Gebärdensprache. In einer Reihe von Videos führt sie von der kleinsten bis zur größten Einheit der Gebärdensprache und lädt mit kleinen Aufgaben zum Ausprobieren und Mitmachen ein.

**Kommunalpolitische Gesprächsrunde:
Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe**

Erfahrungen mit dem neuen Bundesteilhabegesetz

Dienstag, 11.1.2022, 16.30 bis 18 Uhr,

Gruppenraum im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

Wie weiter nach dem Gespräch mit der Kreis-Behindertenbeauftragten Silvia Pflumm?

Aktuelle Informationen und Termine

Weiterbildungsreihe Fit fürs Engagement– Information und Weiterbildung: Sommer 2021 bis Februar 2022



Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die

Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

Die Broschüre mit weiteren Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf der städtischen Homepage: <https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Bis auf ein besonderes Angebot für Verantwortliche in Vereinen und Initiativen am 6. Die Seminare sind gebührenfrei.

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Geben Sie bei der Anmeldung an, wo Sie sich engagieren.

Ist unser Verein richtig und ausreichend versichert?

Dirk van Ellen
Dienstag 30. November 2021, 19 bis 21 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 115
Kursnummer: 212-10227

Aktuelle Entwicklungen im Vereinsrecht –

Schwerpunkt „Zukunftsfähigkeit des Vereins mit seiner Satzung“

Ulrich Junginger
Mittwoch, 12. Januar 2022 und
Dienstag, 18. Januar 2022, jeweils 18.30 bis 21.30 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 015
Kursnummer: 212-10228

Aufgaben der Schatzmeisterin / des Schatzmeisters im Verein – mehr als den Schatz zu hüten

Marion Trieß
Dienstag, 25. Januar 2022, 18 bis 20 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 015
Kursnummer: 212-10229

Umgang mit Konflikten

Klaus-Dieter Boll
Dienstag, 1. Februar 2022 und
Donnerstag, 17. Februar 2022, jeweils 17.30 und 21.30 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 015
Kursnummer: 212-10230

Anmeldung

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich, für die Veranstaltungen ab Oktober ist Anmeldung ab 15. August 2021 möglich:
unter <https://kurzelinks.de/vhs20> ,
E-Mail anmeldung@vhs-tuebingen.de oder
Telefon 07071 5603-29

Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine

Die Beauftragte für Bürgerengagement der Universitätsstadt Tübingen unterstützt Vereine, die überwiegend ehrenamtlich organisiert sind und sich eine externe Beratung oder Unterstützung mit ihrem Budget nicht leisten können. Gefördert werden unter anderem Beratungen zur Krisen- und Konfliktbewältigung, Organisations- und Ablaufoptimierung oder zur Kompetenzerweiterung.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

<https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen. Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

Lebensphasenhaus Veranstaltungsprogramm 2021: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“



Die Vortragsreihe im Jahr 2021 wird voraussichtlich in einem Online-Format stattfinden.

Zugang erhalten Sie über die Veranstaltungsseite des LebensPhasenHaus:

<https://lebensphasenhaus.de/de/angebot/events/>

Freitag, 3. Dezember 2021, 17 Uhr

Vom Wollen zum Dürfen:

Ist ein anderes Leben möglich?

Prof. Dr. Ulrich Brand, Universität Wien, im Gespräch
mit Dr. Manuel Haus, Bürgerprojekt Zukunft Tübingen

Weitere Informationen auch unter: <https://lebensphasenhaus.de/>

**Theater Die Tonne Reutlingen: Theater-Collage „Respekt“ hatte am
21.10.2021 Premiere**

Eine Bushaltestelle. Durchgangsort, an dem die unterschiedlichsten Menschen für kurze oder längere Zeit aufeinandertreffen. Ein Ort der Begegnungen und Auseinandersetzungen. Ausgewählte Autoren und Autorinnen unterschiedlicher Sparten lassen in dieser Auftragsarbeit mehrere Kurzgeschichten ablaufen und erzählen dabei aus sieben unterschiedlichen Perspektiven mit viel Musik vom Respekt – für andere, sich selbst gegenüber, aber auch vom Wandel der Gesellschaft und dem Gegenteil von Respekt.

Lässt sich das Privatleben nach eigenen Maßstäben frei bestimmen? Vor welche Herausforderungen sind wir heutzutage im Berufsleben gestellt? Wo beginnt Diskriminierung? Wie sieht die Welt aus dem Blickwinkel eines ausgegrenzten Menschen aus? Haben Rücksicht und Anteilnahme noch Platz in unserer Gesellschaft? Wie findet man die richtigen Worte, um sich näher zu kommen?

In den teils absurden wie (irr)witzigen Dialogen und schwarzhumorigen Kurzszenen prallen Charaktere mit festgelegten Meinungen aneinander ab, ziehen dabei Unbeteiligte mit in ihren Disput hinein, überflüssige und vermeidbare Missverständnisse entstehen und führen zu Tiraden von Respektlosigkeiten, Schubladendenken in seiner reinsten Form entblößt sich selbst und führt manchmal – überraschenderweise – zu neuen Einsichten.

Eine bissig humorvolle Collage in sieben Bildern ab 13 Jahren
Dauer: ca. 1 Stunde 40 Minuten, keine Pause

Weitere Aufführungen:

Donnerstag, 2.12., 20:00 Uhr

Freitag, 3.12., 20:00 Uhr

Samstag, 4.12., 18:00 Uhr

Sonntag, 05.12., 18:00 Uhr

Dienstag, 7.12., 20:00 Uhr

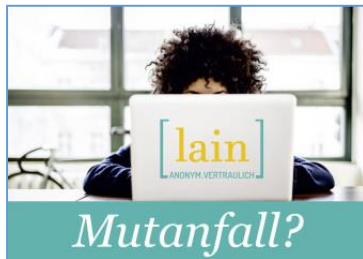
Mittwoch, 8.12., 20:00 Uhr

Freitag, 10.12., 20:00 Uhr

Samstag, 11.12., 18:00 Uhr

Sonntag, 12.12., 16:00 Uhr, zum letzten Mal!

Lain online-Beratung von Frauen helfen Frauen e.V. in Tübingen



- Sie haben einen sexualisierten Übergriff erlebt?
- Sie erfahren häusliche Gewalt in ihrer Beziehung? Schläge, Tritte, Würgen?
- Du hältst psychische Gewalt in Deiner Ehe aus, wirst runtergemacht, klein gehalten, für dumm erklärt?
- Sie werden zum Sex genötigt? Belästigt am Arbeitsplatz? Angetatscht im Club?
- Sie möchten Beratung, wollen aber nicht in die Beratungsstelle kommen?
- Du bist verunsichert und brauchst einen Rat oder Unterstützung?
- Sie möchten lieber anonym unterstützt werden?
- Ihr Anfahrtsweg aus dem Landkreis Tübingen ist zu weit?
- Deine Kinder sind krank, Du kannst sie nicht alleine lassen?
- Du kannst nicht raus, weil Du kontrolliert wirst?

Die Online-Beratung lain hilft weiter: Registrieren , e-mail schreiben oder Chat-termin buchen unter <https://www.frauen-helfen-frauen-tuebingen.de/lain-online-beratung/>.

Dort finden Sie auch Informationen und Anleitung in Leichter Sprache.

Wir beraten professionell, kostenlos, anonym und vertrauensvoll.

- Wir helfen dir, deine Probleme zu sortieren und nehmen deine Situation ernst.
- Wir unterstützen Sie darin, neue Möglichkeiten zu entwickeln.
- Es gibt immer einen Weg.
- Sie müssen ihren Namen nicht nennen und niemand erfährt, dass Sie sich an uns gewandt haben.
- Was du an Unterstützung brauchst und welche Schritte du unternehmen möchtest, entscheidest du selbst.

Siehe dazu auch Flyer in Leichter Sprache sowie Info-Postkarten zum Angebot in der Anlage.

Antidiskriminierungs-Beratung: ADIS-Online



Unter www.adis-online.com bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Plattform für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

adis-online ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de

Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenbörse

Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen
Tel: (0711) 25083-1400
Fax: (0711) 25083-1490
E-mail: info.Neckar-Alb@ifd.3in.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. im Landkreis Tübingen

Beratungsstelle Mössingen

Ulrichstr.97
72116 Mössingen

Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.
72070 Tübingen

Kontakt:

Martina Conrad, Beraterin
Telefon 0151 – 16 35 61 22
E-Mail eutb-moessingen@lvkm-bw.de
Internet: www.teilhabeberatung.de

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: beratung@lsk-bw.de, Internet: www.lsk-bw.de



Sozialberatung beim Sozialverband VdK

Nächster Termin:

Dienstag, 7. Dezember 2021, 15.00 bis 16.30 Uhr,

Haus des VdK Kreisverbands, Eugenstr. 68, 72072 Tübingen (Erdgeschoss).
Der Zugang ist barrierefrei.

Eine Anmeldung ist zurzeit nicht erforderlich.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.

Weitere Termine in 2021/22:

Dienstag, 11. Januar 2022

Ansprechpartner:

Sozialverband VdK - Ortsverband Tübingen

Michael Rath, Ortsverbandsvorsitzender und ehrenamtlicher Sozialberater

Sindelfinger Str. 75, 72070 Tübingen

Tel. 07071 5666031, Fax 07071 49689, E-mail: ov-tuebingen@vdk.de ,

www.vdk.de/ov-tuebingen